

112-PH-Ztg. 2.6.2009

Weinkapsel-Werke: Mehrere Interessenten

Auch eigene Produktion nicht ausgeschlossen

NACKENHEIM. Für die insolventen Weinkapsel-Werke des Schriftstellers Carl Zuckmayer gibt es inzwischen mehrere Kaufinteressenten. Das sagte der vorläufige Insolvenzverwalter Robert Schiebe. Bei den Verhandlungen über die Vereinigte Kapselfabriken Nackenheim GmbH. „Wir stehen aber noch am Anfang“, ergänzte der Jurist. Das Unternehmen hatte vor mehreren Wochen Insolvenz angemeldet.

„Wir haben die Produktion stabilisiert“, sagte Schiebe weiter. Der Auftragseingang sei derzeit erfreulich: „Wir haben Nachtschichten eingeführt.“ Allerdings handele es sich um ein Saisongeschäft mit traditionellem Rückgang im Sommer. Neben einem Unternehmensverkauf sei auch eine zukünftige Fortführung der Produktion „aus eigener Kraft“ mit weniger Mitarbeitern denkbar, erklärte der vor-

läufige Insolvenzverwalter. Die Löhne der rund 100 Beschäftigten in dem Betrieb im rheinhessischen Nackenheim seien über das Insolvenzgeld bis Ende Juli gesichert.

Das Unternehmen war 1868 gegründet worden. 1882 übernahm es die Familie von Zuckmayer (1896 bis 1977). Von 1972 bis 2005 führte die Familie von Opel den Betrieb. Dann übernahm die französische Sparflex-Gruppe den Kapselhersteller. Bei Zinnkapseln für Wein- und Sektflaschen ist die Vereinigte Kapselfabriken Nackenheim nach Schiebes Angaben in Deutschland Marktführer und exportiert 70 Prozent ihrer Produktion.

Im Nackenheimer Gemeinderat war diskutiert worden, das Geburtshaus von Zuckmayer, das auf dem Fabrikgelände steht, in ein Kulturzentrum umzuwandeln (wir berichteten).